



Fabio Ramella/Skeet/Resümee 2012

Liebe Sponsoren

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Geschätzte Freunde des Sportschiessens

In 6 Jahren von Null auf Hundert!

In nur Sechs Jahren die Qualifikationsvorgaben für eine Nomination ins Olympiakader zu schaffen, das ist eine grossartige Leistung. An Olympischen Spielen zu den 36 weltbesten Skeet-Schützen zu gehören, darauf darf Fabio stolz sein!

Gemäss letzten Erkenntnissen aus der Hirnforschung bedarf es ca. 10'000 Stunden und einen 10-jährigen kontinuierlichen Prozess, um „Konzertreife“ zu erlangen.

Fabio ist nun bei ca. 3'500 Stunden und 6 Jahren angelangt. Wir dürfen also gespannt sein, welche Leistungssteigerung und welche Resultate Fabio noch erreichen wird. Da liegt noch Vieles brach.

All diese Ziele konnten und werden auch in Zukunft nur durch Ihre zusätzliche Unterstützung möglich sein. Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, gebührt ein herzliches grosses Dankeschön!

Auch kleine Summen ergeben einen hilfreichen Betrag, vor allem sind sie auch eine moralische Unterstützung, die genauso wichtig ist. Mittlerweile lacht niemand mehr über Fabios Ambitionen. Der ehemals vorlaute Spott mancher „Fachleute“, hat sich nun zu einer stillen Bewunderung verwandelt. Darüber freuen wir uns auch.

Fabio hat mit seiner Olympiateilnahme viele Emotionen ausgelöst. Dies auch bei Leuten, die sonst gar keine Affinität zum Schiessen haben und eher skeptisch diesem Sport gegenüber stehen. Das Sportschiessen hat im Vorfeld der olympischen Spiele, vor allem wegen der weitgehend unbekanntem Disziplin „Skeet“, grosses Medieninteresse geweckt. Davon haben alle Schiessdisziplinen profitiert!

Positive Emotionen zu wecken ist eine grosse und wichtige Aufgabe des Sportes. Gerade in Zeiten, wo weltweit so Vieles schief läuft, braucht es ein Gegengewicht dazu, damit wir Menschen nicht seelisch versauern.

Leistungsträger in Sport und Kultur sind für unser Wohlbefinden dringend nötig. Sie verdienen deshalb Anerkennung und Unterstützung.

Evaluation Saison 2012/Fabio Ramella/Skeet

Der Saisonstart präsentierte sich schwieriger als erwartet!

Fabio begann früh mit dem Training und den Vorbereitungen für diese wichtige Saison, da die Nomination für Olympia 2012 in London auf dem Spiele stand.

Es dauerte lange, bis nach dem Weltcup von Lonato, dass schliesslich die Ursache nicht bei Fabio selber, sondern bei seiner neuen Flinte Rizzini gefunden wurde. Diese war anfangs Jahr fertig gestellt und Fabio ausgehändigt worden. Leider wurden dabei unsere Vorgaben in Bezug auf Laufgewichte nicht umgesetzt. Rizzini fertigte die Läufe 165 g (!) leichter als die Kemen-Läufe. Dies hatte zur Folge, dass die Kontrolle über die Führung der Flinte, vor allem bei schwierigen Sichtverhältnissen, ungenügend war. Der anfängliche Eindruck, die leichtere Flinte könnte zu mehr Schnelligkeit und Führigkeit führen, stellte sich nun in Tat und Wahrheit als grosses Handicap heraus.

Nachdem die Läufe durch einen Büchsenmacher um diese Differenz korrigiert wurden, stellte sich die alte Sicherheit bei Fabio wieder ein. So konnte Fabio wieder an seine vorjährigen Trainings- und Wettkampfergebnisse anknüpfen (Europameisterschaft mit 122/125 und der 5. Rang an der Weltmeisterschaft mit 147/150 Treffern). Gerade noch rechtzeitig, wie sich herausstellte. Hinzu begann zu diesem Zeitpunkt die äusserst fruchtbare Zusammenarbeit mit Sportpsychologe Heinz Müller, welcher wertvolle Impulse im Bereich der mentalen Vorbereitung einbrachte.

Bei seinem letzten Qualifikationswettkampf am **Scandinavian Open** in Jetsmark/Dk gelang ihm das Weltklasserresultat von **148/150** Treffern, Fabio nahm den zwei Olympioniken Hansen und Brovold (Worldranking Erster) vier, bzw. fünf Treffer ab und gewann diesen stark besetzten Grand-Prix.

Mit diesem gleichen Resultat, was olympischen Rekord bedeutete, sollte dann Vincent Hancock/USA an den olympischen Spielen die Goldmedaille gewinnen.

Bis März 2012 belegte Fabio im internationalen ISSF-Worlranking den **hervorragenden zehnten Rang!**

Die olympischen Spiele selber blieben leider unter den Erwartungen, von Fabio selber, aber auch von Bruno Rossetti. Die Analyse ergab, dass der mentale Aufbau bereits vor den Spielen den Höhepunkt erreicht hatte und sich dann bis zum Wettkampf hin abbaute. Als Konsequenz daraus, müsste künftig auch an Grossanlässenein ein späterer Anreisetermin geplant werden, wie bei anderen Wettkämpfen, nämlich ein Tag vor dem Pre Event Training. Auch muss die unmittelbare Vorbereitung bei Rossetti hinterfragt werden. Dieser versuchte kurz vor den Spielen bei Fabio noch einige schiesstechnische Änderungen durchzusetzen, welche sich aber als Verunsicherung auswirkten. Fabio verlor seinen persönlichen, authentischen Stil bei Aufnahme und Zeitpunkt der Schussabgabe, studierte dann im Wettkampf zu viel, statt beherzt und frech

„von der Leber weg“ zu schießen. Dies ist eine mögliche Erklärung für das nicht ganz befriedigende Abschneiden an den OS, das Ziel war eine Finalrundenteilnahme.

Ausblick

Ein führender Flintenhersteller hat Fabio kontaktiert, um ihn ins Team aufzunehmen. Dies würde bedeuten, dass er dieselbe technische und materielle Unterstützung hätte wie andere Topschützen auch, mit professionellem Support an den meisten Wettkämpfen vor Ort. Sportpsychologe Heinz Müller hat sein Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit zugesagt. Dies ist für Fabio eine grosse Unterstützung. Auch in diesem Segment hätte er nun vergleichbare Bedingungen zu anderen Topschützen.

Fabio ist in hohem Masse intrinsisch motiviert, sich für den kommenden Vierjahreszyklus und für die neuen Zwischenziele im Hinblick auf Rio 2016 einsetzen. Seine Familie wird Fabio wieder im Rahmen ihrer Möglichkeit unterstützen. Alles spricht dafür, dass Fabio auch in Zukunft Weltklasseresultate erzielen kann. Er hätte es verdient eine entsprechende Unterstützung auch bezüglich der Finanzen zu erhalten, in Berücksichtigung seiner grossen Eigenleistung und jener seines Umfeldes. Topten-Resultate erfordern eine entsprechende zusätzliche finanzielle Hilfe. Fabio kann als verantwortungsbewusster Familienvater nicht auf die Hälfte seines ohnehin bescheidenen Stundenlohnes verzichten.

Fabio besitzt alle erforderlichen Voraussetzungen, um Weltklasseresultate zu erzielen.

Guido Ramella,

Coach

Hallau, 13.Oktober 2012



Die erfreulichsten Glanzlichter 2008-2012

- [Europameisterschaft](#) in Belgrad 9. - 13. August 2011:

122/125 Treffer, drittbestes Resultat, 15. Rang

- [Weltmeisterschaft](#) in Belgrad, 11. - 14. September 2011:
123/125, Finalteilnahme nach Shoot-off ,

147/150 Treffer = 5. Schlussrang

- ISSF-[Worldranking](#) März 2012:

10. Rang!

- [Scandinavian Open](#) in Jetsmark/Dk, 2.-3. Juni 2012

148/150 = 1. Rang

- Teilnahme an den [Olympischen Spielen](#) in London

Sieger: Vincent Hancock/USA

Mit 148/150 Treffer = [Olympischer Rekord](#)

(siehe oben bei Fabio)

Scandinavian Open



Fabio Ramella gewann das renommierte **Scandinavian Open 2012**, 2.-3. Juni, in Jetsmark/DK, mit einem **hervorragenden Resultat von 148/150** (123+25 Finale) Treffern und mit vier Tauben Vorsprung.

Die Olympioniken Jesper Hansen/DK und Tore Brovold (Silber in Peking) wurden Zweiter und Dritter, insgesamt nahmen drei Olympiateilnehmer teil. Als einziger Schütze beendete Fabio Ramella den Wettkampf mit einer vollen 25-er Finalrunde und bewies damit, dass er dem hohen Druck standhalten konnte. Dieser Wettkampf hatte für Fabio Ramella auch deshalb grosse Bedeutung, da dieser als Selektionswettkampf zählte. Mit diesem Traumresultat hat er sich für eine definitive Selektion für die Olympischen Spiele in London bestens empfohlen!

Diverse Ranglisten im Vergleich 2012/Skeet

Cyprus Grand Prix

1. Achilleos George/CYP	124 + 24 =	148
2. Nilsson Stefan/SWE	122 + 24 =	146
3. Dovgal Mihail/RUS	121 + 24 =	146

WC Tucson

1. Mitas Efthimios/GRE	125 + 25 =	150
2. Milchev Mikola/UKR	123 + 25 =	148
3. Valdez Romero/MEX	124 + 24 =	148

WC London

1. Nilsson Stefan/SWE	123 + 25 =	148
2. Milchev Mikola/UKR	122 + 25 =	147
3. Brovold Tore/NOR	121 + 25 =	146

WC Lonato

1. Achilleos George/CYP	122 + 25 =	147
2. Shomin Valeriy/RUS	122 + 25 =	147
3. Hansen Jesper/DEN	122 + 24 =	146

ECH Larnaca

1. Luchini Valerio/ITA	122 + 25 =	147
2. Mitas Efthimios/GRE	121 + 25 =	146
3. Achilleos George/CYP	123 + 22 =	145

Scandinavian Open Jetsmark.

1. Fabio Ramella/SUI	123 + 25 =	148
2. Jesper Hansen/DEN	120 + 24 =	144
3. Tore Brovold/NOR	119 + 24 =	143



Provisorische Saisonplanung 2013

Aus Kostengründen, auch wegen des grossen zeitlichen Aufwandes, werden die Anzahl Stages bei Bruno Rossetti verringert. Wir sind überzeugt, dass dies auch helfen wird, dass Fabio zu seiner ganz persönlichen Schiesstechnik finden wird und authentischer, mit weniger mentaler Vorbereitung die Wettkämpfe bestreiten wird. Hingegen wird die fruchtbare Zusammenarbeit mit Heinz Müller, Sportpsychologe, intensiviert.

Als Vorbereitung für die Europa Meisterschaft in Suhl/De, wird Fabio zwei Stages à 2-3 Tagen vor Ort durchführen. Er kann in der Mensa dort essen und im Schiesszentrum übernachten, was weniger Kosten verursachen wird.

Um die Auswirkungen des Jetlags in den Griff zu bekommen, wird Fabio voraussichtlich an den Weltmeisterschaften in Lima/PER teilnehmen. Dies wird eine wichtige Erfahrungsgrundlage für die nächsten Spiele sein, die 2016 in Rio durchgeführt werden.

Es zeigt sich, dass Fabio zusätzliche Wettkampferfahrung sammeln muss, zumal neue Wettkampfregele eingeführt werden sollen, welche die Disziplin Skeet erheblich erschweren werden.

Fabio wird von Beretta unter Vertrag genommen, dies ist eine erhebliche Verbesserung, weil dieser Flintenhersteller über eine grosse Erfahrung in der Herstellung von Sportflinten, besonders für den Bereich Skeet, besitzt.

Wie Sie Fabio unterstützen können

... nebst einer ebenso wichtigen moralischen Unterstützung

Einige Beispiele, +/-

100.-Fr. • 1 Übernachtung mit Verpflegung an einem Grand Prix oder während des Trainings in Montecatini oder Cernay

200.-Fr. • Coaching für mentales Training
• 3 Übernachtungen bei einem Grand-Prix

500.-Fr. • Startgeld, Munition + Passen an einem Weltcup/EM/WM
• Tages-Trainerhonorar für Bruno Rossetti
• Flug innerhalb Europa für Teilnahme an einem Wettkampf.

1000.-Fr. • Gesamtkosten für Teilnahme z.B. am Grand Prix in Lopik/NL oder Sandefjord/NOR

2000.-Fr. • Teilnahme an einem Weltcup
• Teilnahme an der EM oder WM in Belgrad/Serbien
• Gesamtbudget 2011 für mentales Training

7000.-Fr. • Munitionskosten

9000.-Fr. • Passenkosten pro Runde à 25 Tauben

10'000.-Fr. • Gesamtbudget 2011 für Trainerhonorar Bruno Rossetti

20'000.-Fr. • Lohnausfall Fabio für Training und Wettkämpfe

Mehrere kleine Beträge summieren sich zur grossen Hilfe!